

Und plötzlich redete sie wieder

AUSGEZEICHNET Pflegeeinrichtungen Meerholz ehren Besuchspaten / Richard: Menschliche Zuneigung ist ein wichtiger Faktor

GELNHAUSEN (dik). Ein Ehrenamt ganz besonderer Art wurde im Schloss Meerholz gewürdigt: 48 Personen kümmern sich derzeit um Bewohner des Pflegeheims. Sie heißen Besuchspaten und ihr persönlicher Einsatz ist für die betroffenen Personen von unschätzbarem Wert. Denn sie sind neben dem Pflegepersonal und den Verwandten für die Heimbewohner wichtige Kontaktpersonen. Sie besuchen die Bewohner, lesen ihnen vor, gehen mit ihnen spazieren und veranstalten vielerlei Gruppenangebote. Barbara Noll, zuständig für diese Art der „Patenschaft“, berichtete unter anderem davon, dass eine im Pflegeheim untergebrachte Person mit keinem Menschen ein Wort gewechselt hat, mit ihrer „Patin“ nach Wochen aber zu sprechen begann – auch für die Patin kein leichtes Unterfangen.

Mit einem ausgezeichneten Menü, frisch hergestellt und serviert vom Küchenteam um Werner Schmidt, dankte die Pflegeheimleitung den Besuchspaten für deren Engagement. Fünf von ihnen wurden für langjähriges ehrenamtliches Engagement



Barbara Nolle (li.) und Christa Richard (2. v. re) ehren Rotraud Ebert, Gerda Becker und Josef Lindner (von links) für ihr Engagement beim Besuchsdienst. Foto: Kaufmann

ausgezeichnet, leider konnten nur drei der fünf Geehrten anwesend sein.

Ein weiterer Freiwilliger meldete sich, um die Bewohner-Bibliothek wieder auf Vordermann zu bringen: Christa Richard dankte Jörg von Metzger, der sich dieser Aufgabe annehmen wird.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Hans-Dieter Pfeifer (Klavier) und Petra Bahlke (Querflöte), die mit klassischen Stücken aufwarteten.

In ihrer Begrüßungsansprache ging Christa Richard, Geschäftsführerin der Pflegeeinrichtungen Schloss Meerholz,

auch auf die Bedeutung der Arbeit von Besuchspaten ein: „Neben all den formalen, fachlichen und baulichen Voraussetzungen, die wir unseren Bewohnern für eine gute Pflege und Betreuung bieten, ist uns deutlich bewusst, dass die eigentliche Pflege- und Betreuungsqualität durch die menschliche Zuneigung geprägt ist und dies darüber entscheidet, ob sich Bewohner wohlfühlen und glücklich sind. Neben unseren Mitarbeitern und den Angehörigen sind es Menschen wie Sie, die unseren Bewohnern Freude schenken und die Tage, an denen Sie zu Besuch kommen oder sich anderweitig für unsere Bewohner engagieren, sind gewiss die Tage im Kalender, die besonders hervorstechen.“

GEEHRTE

Fünf Jahre: Gerda Becker
Zehn Jahre: Rotraud Ebert, Maria Schwab
20 Jahre: Josef Lindner
25 Jahre: Uta Lacher